



die
TRAADSCHN



Nr. 111
November 2011



BdP

**Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.
Stamm Asgard Erlangen**

Wissenswertes Pfadi-Adressen

Stammesführer:	⇒ Tim Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Stellvertreterin:	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
Stellvertreter:	⇒ Lukas Waidhas, Badstr.. 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
Schatzmeister:	⇒ Herbert Elsner, Sophienstr. 81, 91052 Erlangen	Tel. 29494
Stammeskonto:	Kto.Nr. 89777, BLZ 763 500 00, Sparkasse Erlangen	
Meute Tschikai	⇒ Titi Mamo, Richard-Strauss-Str. 17, 91052 Erlangen	Tel. 304246
	Lukas Waidhas, Badstr.. 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
	Mona Horst, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 302770
Meute Chil ⇒	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
	Manuel Bujarski, Schenkstr. 103, 91052 Erlangen	Tel. 129115
	Konstantina Kinski, Anna-Rosenthal-Weg 17, 91052 Erl.	Tel. 34120
Sippe Thjalfi ♀	⇒ Paula Cassens, Leimbergerstr. 51, 91052 Erlangen	Tel. 32508
Sippe Freya	⇒ Marie M.-Welsner, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 32842
	Mona Horst, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 302770
Sippe Suttur	⇒ Timo Waidhas, Badstrasse 44, 91052 Erlangen	Tel. 15021
	Victor Ünzelmann, Schellingstr. 59, 91052 Erlangen	Tel. 23392
Sippe Rati	⇒ Manuel Bujarski, Schenkstr. 103, 91052 Erlangen	Tel. 129115
	⇒ Benni Ünzelmann, Schellingstr. 59, 91052 Erlangen	Tel. 23392
Sippe Siff	⇒ Janina Stohrjohann, Hänflingweg 4, 91056 Erlangen	Tel. 129115
	⇒ Verena Rosteck, Hartmannstr. 85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
Sippe ohne Namen	⇒ Nicolai Wening, Kurt-Schumacher Str. 13b, 91052 Erlangen	Tel. 401766
	Sopia Herold, Kurt-Schumacher Str. 13b, 91052 Erlangen	Tel. 401766
Ausrüstung:	⇒ Sabine Rosteck, Hartmannstr.85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
Grundstücke:	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Materialwart:	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Gruppenräume:	⇒ „Yggdrasil“: Kurt-Schumacher-Straße 13b	Tel. 401766
	⇒ „Schuppen“: Spielplatz Mozartstraße	
Pressearbeit	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
i.d.n. werkstatt	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Landes-	⇒ BdP LV Bayern e.V.	Tel. 089/6924396
geschäftsstelle:	Severinstr. 5, 81541 München	Fax 089/6924397

Regionalbüro⇒ BdP LV Bayern e.V., Friedrichstr. 40, 91054 Erlangen **Tel. 204954**
Nordbayern: (Eingang Bohlenplatz) Rückgebäude **Fax 204954**
Bundesamt: ⇒BdP Bundesamt, Am Kesselhacken 23, **Tel. 06033/9249-0**
 34376 Immenhausen **Fax 06033/9249-10**

www.bdp-asgard.de

www.i-d-n-werkstatt.de

www.foerdererkreis.bdp-asgard.de



Inhalt

Pfadi Adressen	2
Termine 2011/2012	4
Beitrittserklärungen	5
Einzugsermächtigung	5
Geburtstage.....	6
Gruppenstunden.....	7
Infobrief.....	8
Basteltag.....	9
Basteltag Helfer und Helferinnen gesucht	10
Weihnachten im Pfadiwald	11
Schwedenbericht	12
ROSTECKS PFADFINDERLADEN	17
Strickliesel.....	18
Interview mit Flo	22
Stammeszeichen	24
Die 11 Gebote des Stammes Asgard	25
Die Einschlafhilfe	27
Zugfahren	29
Lied	31
Impressum	32



Termine 2011/2012

Wann	Was	Wo	Wer
03.12. 12 Uhr	Basteltag	Georg-Zahn-Schule	Sippen
03.12. 15 Uhr	Basteltag	Georg-Zahn-Schule	Stamm/Meute
17.12. 15 Uhr	Waldweihnacht	Yggdrasil	Stamm
17.12. 17 Uhr	Waldweihnacht	Yggdrasil	Stamm/Eltern
21.01. 15 Uhr	Stammeswahl	Stadtteilhaus	Stamm
21.01. 19 Uhr	After-Vote-Party	Yggdrasil	Gruppenleiter
17.-20.02.	Faschingslager	N.N.	Stamm/Meute
17.-21.02.	Faschingslager	N.N.	Stamm/Sippe
16.-18.03.	Landesversammlung	Bamberg	Delegegierte
01.05.	Tanz in den Mai	Yggdrasil	Stamm
26.-30.05.	Pfingstlager	N.N.	Stamm/Meute
26.-31.05.	Pfingstlager	N.N.	Stamm
31.05.- ...	Pfingst-Fahrt	N.N.	Sippen
07.07. 17 Uhr	Sommerfest	Yggdrasil	Stamm/Eltern
01.-04.08.	Stammeslager	N.N.	Stamm

Meute Chil:
Unser Stamm:

chil@bdp-asgard.de
Stamm.Alle@bdp-asgard.de

Wenn mal an eine E-Mail an dies Adresse schickt, dann wird die E-Mail an alle Sippenmitglieder – die eine E-Mail-Adresse besitzen und diese an Herbert weitergeleitet haben - über einen Verteiler geschickt !!!^



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Beitrittserklärungen und Mitgliedsausweise

Um dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder offiziell beizutreten, muss eine Beitrittserklärung abgegeben werden. Ein Vordruck ist bei mir erhältlich.

Als Bestätigung erhält man dann einen Mitgliedsausweis, in den jedes Jahr Beitragsmarken eingeklebt werden. Dazu gibt man den Ausweis bei der Gruppenleitung ab, die alles weitere veranlasst.

Eine Anmerkung zu den Jahres- und Lagerbeiträgen :

Ihr könntet Eurem Schatzmeister eine Menge Zeit und Ärger ersparen, wenn Ihr ihm für den Jahresbeitrag des BdP als auch für die Lagerbeiträge eine Einzugsermächtigung erteilen würdet.

Ich bitte auch in Zukunft kein Bargeld mehr bei der Abfahrt irgend jemandem in die Hand zu geben – ich kann das überhaupt nicht mehr nachvollziehen und ich hab dann das Chaos bei der Abrechnung. Also bitte vorher überweisen oder ich buche ab.

Der Jahresbeitrag beträgt € 72,-

Noch Fragen zu den Finanzen des Stammes ...

... oder der Pfadi-Bürokratie? Ich stehe gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir* den BdP Landesverband Bayern e.V., Stamm Asgard Erlangen widerruflich, die von mir/uns* zu entrichtenden **Jahresbeitragszahlungen und Fahrtenbeiträge** für mich* - uns* - mein(e)* - unser(e)* Kind(er)*:

zu Lasten meines/unseres* Girokontos Nr. _____

Kontoinhaber _____

bei (Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl _____ durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Unterschrift(en)



Geburtstage

04.12	Fabian	Müller
09.12	Ralph	Jäntsch
12.12	Nicolai	Wening
29.12	Felix	Hahn
17.01.	Alexander	Hellmann
24.01.	Lena	Merkel-Welsner
24.01.	Anton	Altmann
22.02.	Peter	Buchtal
28.02.	Lea	Heilig
01.03.	Gerald	Haas
03.03.	Christian	Payr
06.03.	Janina	Storjohann
07.03.	Markus	Kohlmann
08.03.	Mona	Horst
20.03.	Marie	Merkel-Welsner
26.03.	Herbert	Elsner
02.04.	Tigist	Ute
08.04.	Dieter	Carl
11.04.	David	Barraza
11.04.	Jens	Reinke
12.04.	Mario	Bock
20.04.	Peter	Kösters
25.04.	Helmut	Raum
12.05.	Jakob	Altmann
13.05.	Adam	Karolczak
21.05.	Max	Schlemmer
22.05.	Ellen	Alwardt
02.06.	Andreas	Ziermann
02.06.	Stefan	Ziermann
04.06.	Michael	Weiß
06.06.	Tim	Wening
06.06.	Lukas	Bujarski
15.06.	Svenja	Rosteck
16.06.	Paul	Preissig
28.06.	Sabine	Rosteck



Gruppenstunden

Meute Tschikai:

Die Gruppenstunden sind auf Yggdrasil jeden Samstag um 15:00 Uhr.

Meute Chil

Wir chillen immer Donnerstag um 16 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Thjalfi

Wir treffen uns immer Sonntag um 16 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Freya

Wir treffen uns Samstag um 15 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Rati

Wir treffen uns Samstag um 15 Uhr auf Yggdrasil.

Sippe Siff

Samstag 14.30 Uhr auf Yggdrasil

Sippe ohne Namen

Donnerstag 16.00 Uhr auf Yggdrasil

Stammesrat

Trifft sich u. weiß warum, jeden Do. um 18:30 Uhr im Blockhaus.



Infobrief

Liebe Stammesmitglieder, es gibt noch ein Paar wichtige und wissenswerte Infos. Bitte lest alles aufmerksam durch!

- Für den **Basteltag am 03.12.** suchen wir noch eine "**kräftige Bandsäge**"! Bitte beim Helmut melden!

- **Am 23.12.** beteiligen wir uns am Weihnachtsmarkt, an der **Wunschballonaktion**, für die wir noch Helfer suchen, wer Zeit und Lust hat meldet sich bitte beim Helmut!

- Die Stammeswahlen stehen bald wieder an. Genauer gesagt am **21.01.12, um 15Uhr, voraussichtlich im Easthouse.** Es sind alle Mitglieder des Stammes eingeladen und sollen auch bitte kommen da ihr hier die Möglichkeit habt eure Stammesführung, Schatzmeister und Delegierten zu wählen!

- Im kommenden Jahr wird es eine Großfahrt nach Schweden geben, im Zeitraum zwischen dem 05.08. und 31.08., alle R/R's und Sippen ab 14 Jahren sind eingeladen mitzukommen, genauere Details kommen noch!

- Auf der diesjährigen Jahresplanung wurden noch weitere Termine festgelegt:

Am **17.12. Waldweihnacht, 21.01. ab 19Uhr After Vote Party** für alle ab 16 Lenzen, **17.-20.02. Faschingslager** für die Meute, für die Sippen bis zum 21.02, vom **27.04-01.05** wird auf dem Grundstück der **Tanz in den Mai** mit allen Gruppen vorbereitet und am 01.05. zelebriert, **das Pfingstlager ist vom 26.05-30.05.** anschließend eine Fahrt für die Sippen, **das Sommerfest ist am 07.07.**

- **Wir suchen Rennräder** die auch nicht mehr in bestem Zustand sein müssen falls ihr alte Rahmen oder Räder zu verschenken habt, meldet euch bitte beim Tim

Das ist soweit alles was wir noch loswerden wollten bei nachfragen gerne anrufen 09131/304298 liebe grüße und eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch wünschen wir euch allen!

Gut Pfad

Die Stammesführung



B A S T E L T A G

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür... Und schon bald ist es schon wieder so weit und der Weihnachtsstress geht los. Da stellt sich wie jedes Jahr die gleiche Frage: Was schenkt man Mama, Papa, den Geschwistern, der Oma, dem Opa und den Freunden? Oder habt ihr etwa schon Geschenke besorgt? Nein?! Gut!

Denn dann kommt zu unserem Basteltag am Samstag, den 03.12.11, bei dem ihr tolle Weihnachtsgeschenke basteln könnt, denn selbst gemachte Geschenke sind doch immer noch die Schönsten!

Für die Sippen beginnt das Basteln und Werkeln um 12 Uhr, für die Wölflinge um 15 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Da das ganze in der Georg-Zahn-Schule (Schenkstraße 113) stattfindet treffen wir uns auch gleich dort. Bitte bringt 7 € Bastelgeld mit.

Und liebe Eltern und Freunde, wir freuen uns immer über neue Ideen und zusätzliche AG-Leiter!!

Bei weiteren Fragen meldet euch einfach bei Marie (0177 34280126) oder Mona (01578 2495805).

Wir freuen uns auf Euch!



Helfer und Helferinnen für den Basteltag gesucht

Nachdem unser allseits beliebter Basteltag im letzten Jahr ausgefallen ist, wollen wir es dieses Jahr wieder versuchen.

Am Samstag, den 03.12.2011 in der Georg-Zahn-Schule
ab 12.00 Uhr für die Sippen und älteren Interessierten
ab 15.00 Uhr für die Wölflinge

Als wichtigste Akteure brauchen wir aber Menschen die die einzelnen Arbeitsgruppen, Basteleien und Geschenke vorbereiten und betreuen.

Eltern, Ehemalige und Förderer können sich hier mit ihrer Phantasie, Kreativität und ihren pädagogischen Fähigkeiten austoben. Egal was, es sollte nicht zu kompliziert sein und nicht länger als eine halbe bis eine Stunde dauern.

Ein Beispiel Holzkerzen:

1. von einem trocken schönen Ast wird ein Stück abgeschnitten, oben wird ein Nagel eingeschlagen und abgezwickt.
2. auf einem Sperrholzrest wird eine Flamme gemalt und mit der Laubsäge ausgesägt
3. die Flamme wird unten angebohrt und auf den Nagel gesteckt
4. mit gelb, orange und rot wird die Flamme bemalt - trocknen lassen - fertig

Falls ihr jetzt Lust bekommen habt und mithelfen möchtet meldet euch einfach bei der Marie!!!

DANKE



"Weihnachten im Pfadiewald"

Am Samstag, den 17.12.2011 findet auch dieses Jahr wieder unsere beliebte Waldweihnacht statt.

Wir treffen uns ab 15.00 Uhr auf dem Grundstück, um alles gut vorzubereiten.

Um 17.00 Uhr sind dann auch die Eltern, die möchten, ganz herzlich eingeladen, mit uns in den Wald zu gehen und anschließend unsere Weihnachtsfeier mit Feuer, Punsch, Glühwein, Plätzchen, gebrannten Mandeln, heißen Maroni und einer kräftigen Suppe zu feiern. Wir möchten mit euch zusammen singen, die schöne Stimmung genießen und vielleicht noch ein oder zwei schöne Sachen machen. Lasst euch überraschen. Bitte bringt **eine Spende (pro Person)** für die Bewirtung mit.

Wer sich am Wichteln beteiligen möchte, der/die braucht natürlich auch ein Wichtelgeschenk (**Wert maximal 5 Euro**).

Wir lassen das Ganze um **19.00 Uhr langsam ausklingen** und freuen uns über die Wichtel und Heinzelmännchen, die uns beim Aufräumen helfen.



Am 13. Juni brachen wir, Sophia und Max voller Erwartungen Richtung Norden auf. Wir hatten vor innerhalb von 3 Monaten mit dem Fahrrad von Erlangen nach Skandinavien und wieder zurück zu fahren. Da wir auf dem Weg zur Fusion wollten und Lara und Simone auch mit dem Fahrrad hin wollten hatten wir bis dort Begleitung. Begleitet von mehreren Krankheitsfällen mit Fieber und Schwächegefühl, sowie fast perfektem Wetter besiegten wir Franken- und Thüringerwald, fuhren an der Saale fast bis Barby, dann nach Potsdam, um nach 10 Tagen durchfahren (übrigens waren wir in Jena bei einem Stamm, der anscheinend Agards Ostpartner ist...) in Berlin 2 Tage bei Jule von den Seadlern Bamberg zu verbringen.

Nach der Erholung waren die letzten Etappen nur noch ein Klacks und wir trafen 2 Tage vor Festivalbeginn ein, was uns die Möglichkeit gab das geniale Wetter am Badeteich zu genießen, die Bauten ohne Menschen zu sehen und etwas Geld zu verdienen ohne etwas zu verpassen.



Nach 2 Tagen fing es dann an schrecklich zu regnen und das ging 1 ganze Woche fast ohne Unterbrechung so weiter. Wir merkten das erste Mal richtig, dass wir auf großer Tour waren, weil es nur für uns wirklich wichtig war noch trockene Kleidung und ein dichtes Zelt zu haben, die anderen konnten ja einfach heimfahren.



Nach kurzer Erholung ging es dann sehr schnell nach Kiel zu der Fähre die uns über Nacht nach Göteborg, an der Westküste Schwedens brachte.

Dort angekommen war unser Zelt geschimmelt und teilweise undicht, was wir mit Silikonspray beheben wollten. Das hat aber leider die Atmungsaktivität stark eingeschränkt und den Rest der Reise hatten wir mit runertropfendem Kondenswasser zu kämpfen und das Zelt wurde nur sehr langsam trocken.

An der Westküste fuhren wir dann weiter nach Norden und durften die schönsten Schärenlandschaften Schwedens genießen. Zwei Tage lang begleitete uns eine Frau aus Belgien, die auf dem Nordseeküstenradweg die gleiche Wegstrecke wie wir zurücklegte. Wir kamen auch an den Felszeichnungen von Tanum vorbei, rituelle Zeichnungen von Menschen vor 5000 Jahren.



Dann waren wir schon in Norwegen und kämpften uns durch heftigen Regen in die Hauptstadt Oslo wo wir 4 Tage bei einem Freund verbringen konnten. Wir sahen die Oper, den königlichen Bauernhof mit Weiden direkt in der Stadt, drei alte Wikingerschiffe und auch das Regierungsgebäude, das 4 Tage später von einem Anschlag getroffen wurde.

Da waren wir aber schon sozusagen über fast alle Berge, denn wir wollten wieder nach Schweden und mussten zu diesem Zweck das Fjäll(Mittelgebirge) durchqueren.



Wunderschöne Landschaften, endlose Wildnis, fast zahme Rentiere, billige Zeltplätze und die ständige Ungewissheit ob es nun Wölfe und Bären gab wo wir waren oder nicht waren unsere Wegbegleiter. Hin und wieder angelte Max, aber hauptsächlich gab es morgens Müsli, Mittags Brotzeit und Abends Cous-cous, Quinoa oder Spaghetti mit gebratenem Gemüse und Pesto. Gute Daim Schokolade durfte auch nicht fehlen.

Als wir dann ungefähr auf der Höhe von Östersund waren, begann das bisher fast durchgehend gute Wetter rapide schlechter zu werden, in Skandinavien ist ausserdem der Sommer früher zuende als bei uns.

Also nahmen wir für 100km das erste Mal den Zug um zu Bekannten von Max zu kommen, wo wir einige Tage Pause machen wollten. Leider konnten wir dort nur kurz bleiben, fanden dann aber einen Campingplatz mit Huskeyzucht der uns sehr gefiel und das erste Mal auf unserer Reise zu zweit machten wir eine Pause länger als 3 Tage. Nach knapp einer Woche ging es dann weiter Richtung Osten. Unser Ziel waren die Höga Kusten an der Ostsee, ein großes Gebiet wo Meer- und Gebirgsflora und -fauna sich vermischen. Leider hatten wir letztendlich nicht mehr genug Energie um uns umzuschauen, hauptsächlich machten wir uns eine schöne Zeit mit Kino, vorlesen und am Meer liegen. Übrigens schliefen wir auch zweimal in schwedischen Pfadfinderheimen, beide finanziert von einem mysteriösen Nüchternheitsverein, mit Prospekten voller Menschen die auch glücklich ohne Drogen sind. Naja, nett waren sie trotzdem.

Da wir uns mit Freunden in Amsterdam verabredet hatten und unbedingt noch das Louisiana Museum, Christiania und einen Freund von Max bei Hamburg sehen wollten, entschieden wir uns über Stockholm in den Süden Schwedens mit dem Zug zu fahren. Das Problem: Weite Fahrradreisen sind in Schweden vollkommen ungebräuchlich, also ist auch fast keine der Zuggesellschaften in Schweden auf Fahrradtransport ausgelegt. Mit großem Zeit- und Nervenauwand schafften wir es dann doch noch irgendwie nach Stockholm zu kommen, wo wir vollkommen überfordert von der Reizüberflutung einer Stadt, nach einem Monat fast ohne andere Menschen, erst einmal festsäßen. Selbst von der Hauptstadt Schwedens fahren nur 2 Mal die Woche Züge mit Fahrradtransport in den Süden nach Malmö. Der eine Termin, es wurden nur 4 Räder transportiert, war schon voll also hätten wir 6 Tage warten müssen. Ziemlich deprimiert fahren wir zum Campingplatz, fanden aber zum Glück mit der Hilfe einer freundlichen Bahninfofrau am nächsten Tag eine Alternative, so dass unsere Reise nach nur 4 Tagen weitergehen konnte.

In der Zwischenzeit sahen wir uns Stockholm mit seinem Palast und einigen Museen an, allerdings war es teuer und sehr rausgeputzt, was uns nicht sehr gefiel. Der Eindruck kann aber auch von der langen Abstinenz von Städten gekommen sein. Endlich ging es dann weiter nach Süden und schon waren wir nach Dänemark mit der Fähre übergesetzt. Wir besuchten das Louisiana Museum nördlich von Kopenhagen, mit seiner Ausstellung „Living“ die uns sehr gefiel.



Es ging um alternative Wohn- und Lebensformen und man konnte sich z.B. mobiles Leben im Container, Architektur die das Zusammenleben der Bewohner schöner machen soll oder die Entwicklung von Stadtplanung ansehen. Im flachen Dänemark, geschützt durch Häuser vor Gegenwind rasten wir dann Kopenhagen entgegen und kämpften uns durch die riesigen Fahrradstraßen der dänischen Hauptstadt bis wir nach 2 Platten von Max endlich in Christiania ankamen. Christiania ist ein Bereich am Hafen von Kopenhagen, der vor 40 Jahren von einigen Menschen besetzt wurde und sich zur Freistadt erklärt hat. Es ist basisdemokratisch verwaltet und wird von 800 Menschen bewohnt. Zusätzlich halten sich vor allem nachmittags sehr viele Jugendliche Kopenhagens und Touristen in Christiania auf, es ist ein ständiges kommen und gehen. Wir durften uns nach einiger Fragerei auf einen kleinen erdigen Platz mit unserem Zelt niederlassen, ganz am Rand von Christiania, wo auch schon ein Schweizer campete.

Er hieß Philipp und er war auch seit 3 Monaten unterwegs, von der Schweiz durchs Baltikum um die Ostsee getrampt, sein Geld verdiente er mit Straßenmusik. Mit ihm als Führer erkundeten wir 4 Tage lang Christiania, unter anderem gab es eine Soliparty für ein neues Dach eines Hauses, dass von der Polizei zerstört worden war. Es gab außerdem ein riesiges Gewitter und unter unserem Zelt war eine große Pfütze die wir abgraben mussten, weil sonst noch mehr nass geworden wäre. Ein wenig unter Zeitdruck reisten wir dann ab Richtung Rödby wo wir die Fähre nach Deutschland nehmen wollten. Sobald wir aus dem Schutz Kopenhagens kamen, ging es los mit dem stärksten Gegenwind den man sich vorstellen kann, gepaart mit kurzen, nadelstichstarken Regenfällen. Diese zwei Tage zehrten sehr an unserer Kraft und Laune, am zweiten fuhren wir 96 Kilometer gegen den Wind und so beschlossen wir am nächsten Tag in Deutschland wieder Zug zu fahren.

Also fuhren wir über Lübeck nach Mölln, um dann in einem kleinen Kaff Luzi (der Gründer von Stamm 42) zu besuchen, der auf einem anthroposophischem Selbstversorgerhof mit Therapiewohnen für psychisch Kranke als „Mädchen für Alles“ arbeitet. Wir durften die ganzen Demetererzeugnisse des Hofes essen und halfen dafür ein wenig bei der Apfelernte und beim Aufstellen eines umgefallenen Apfelbaums mit. Es war eine sehr schöne Zeit, vor allem der Bauwagen von Luzi, der sehr aufwendig und detailreich selbst gebaut ist beeindruckte uns sehr und wir beschlossen auf jeden Fall wieder zu kommen.

Dann ging es weiter mit dem Zug über Hamburg Richtung Niederlande. Leider verpassten wir einen Zug und mussten deshalb in Bremen eine Nacht bleiben. Wir verbrachten den Abend an der Schlachte, der Kneipenstraße Bremens, was uns ein wenig für den verpassten Tag entschädigte. Am Tag darauf kamen wir endlich nach Holland, wo wir wieder mit dem Rad Richtung Amsterdam losfuhren. Auch hier gab es Gegenwind, das Wetter war nicht allzu gut und es war mehr ein Kampf als ein Vergnügen die letzten Radkilometer unserer Reise hinter uns zu bekommen. Amsterdam war uns etwas zu touristisch orientiert, es gab zu viele feiernde Menschen, das war vor allem Sophia zuviel nach so langer Zeit Ruhe.



Deswegen reisten wir nach 4 Tagen wieder ab und wollten an einem Tag nach Hause zu Max. Das schafften wir auch, wenn auch nur sehr knapp, dank der Unfähigkeit der Deutschen Bahn uns trotz kaputter Automaten ein Ticket zu verkaufen und auch nur einen Zug pünktlich ankommen zu lassen. Zu guter Letzt fuhren wir noch 10 km mitten in der Nacht durch einen Waldweg, nur mit einer batteriebetriebenen Laterne als Licht. Vollkommen durchnässt kamen wir an und schlupften erschöpft ins Bett.

Diese Reise hat sehr sehr viel Spaß gemacht, wir können nur empfehlen einfach mit dem Fahrrad loszufahren, ohne viel Planung, es war nicht teuer und irgendwann merkt man gar nicht mehr wie lange man schon unterwegs ist. Skandinavien ist als Reiseziel vor allem vor Mitte August wunderschön, es gibt Beeren und Pilze im Überfluss und man kann noch unberührte Natur und Wildnis erleben. Außerdem gibt es das Jedermannsrecht, das jedem erlaubt für eine Nacht fast überall in Skandinavien wild zu campen.



Sophia und Max

Umsonstladen

Öffnungszeiten:
MO: 15:00-19:00
MI: 17:00-20:00 **Neue Adresse: Hauptstr.114**
DO: 15:00-17:30

Im Umsonstladen können Menschen Dinge abgeben, die sie nicht mehr benötigen und die nicht kaputt sind, und Dinge mitnehmen die sie haben wollen. Ohne Geld! Der Umsonstladen ist keine Tauschbörse. Jeder kann, unabhängig davon, ob etwas mitgebracht wird oder nicht, Waren mitnehmen.

V.i.s.d.P. JBN, Hauptstr.114, 91052 Erlangen



ROSTECKS PFADFINDERLADEN

Du fährst an Ostern auf einen Kurs oder nimmst am nächsten Lager teil und hast noch keine Kluft!

Dann wird es Zeit mal bei mir vorbei zu schauen oder anzurufen.

Fehlt dir noch ein Hemd, hast du dein Halstuch oder den Knoten verloren? Kein Problem einfach bei mir anrufen durchgeben was du brauchst und so fern ich es auf Lager habe kannst du es jederzeit abholen.

Neue Mitglieder im Stamm bzw. deren Eltern können sich gerne an mich wenden wenn sie zu unserer Kluft Fragen haben z.B. welches Hemd brauche ich, welche Abzeichen gehören aufs Hemd, bekomme ich das Halstuch nur bei der Aufnahme, was ist wenn ich es verliere.

Scheut euch nicht anzurufen ich gebe gerne Auskunft.

Auf Vorrat habe ich immer Segelhemden und Bundeshemden in verschiedenen Größen. Jungenschaftsjacken (Juja`s) nur zum Teil vorrätig ansonsten müssen sie bestellt werden. Mittlerweile gibt es auch T-Shirts und Polo Shirts mit BdP-Logo zusätzlich zu den Wöflings T-Shirts. Für Sachen die ich bestellen muss beträgt die Lieferzeit etwa 3 Tage. Bitte rechtzeitig melden falls die Bundeskämmerei, bei der wir für den Stamm alles bestellen, mal etwas nicht vorrätig bzw. Betriebsurlaub hat.

Falls ihr auf der Homepage der Bundeskämmerei, unserem BdP eigenen Laden, selber auf Suche gehen und schauen wollt was es sonst noch alles gibt dann: [www. bundeskaemmerei.de](http://www.bundeskaemmerei.de).

Bestellungen könnt ihr dort allerdings nicht selber vornehmen, da es immer über den Sammelbesteller des Stammes geht, also über mich. Am Besten Artikelnummer, Artikel usw. notieren und mir durchgeben.

Ihr könnt mich telefonisch erreichen unter 09131/304157 (Anrufbeantworter) oder Fax 402793.

Wünsche und Terminvereinbarung gerne auch unter sabine@familie-rosteck.de

Gut Pfad SAbine



Bist du eine multifunktionale Strickliesel oder doch eher die einfache Häkelnadel?

- Wo suchst du deine Strickanleitungen?

- a) Brigitte (15)
- b) Strickwarenladen (10)
- c) Im Schrank meiner Mutter (5)
- d) auf dem Dachboden (3)
- e) Ich brauch sowas nicht (1)

- Auf welche Kriterien achtest du beim Windelkauf

- a) Ich wickel mein Kind mit Baumwolltüchern und Schurwollhöschen (5)
- b) Nur das beste für mein Kind-die hygienischen Pampers aus der Drogerie (10)
- c) Ich wickle nicht so wirts am schnellsten sauber denn der Lerneffekt ist größer (0)

- Welche Strickmuster gehören zu deinen Favoriten?

- a) Ich arbeite nicht nach Vorgaben (1)
- b) Wenn schon dann aber bitte Ajourmuster (15)
- c) Lochmuster (5)
- d) Zopf (10)
- e) Muster!?Was wollt ihr von mir? (0)

- Wie bist du gestrickt?

- a) einfach (wie Helmut Wening zum Beispiel) (10)
- b) grob gehäkelt (10)
- c) penibel und ordentlich (20)
- d) kompliziertes Muster (15)
- e) keine Ahnung aber nur mit der besten Wolle (15)
- f) Ich bin nicht gestrickt! (0)



- Wie schnell schlüpfst du mit jemandem unter dein Strickdeckchen

- a) nach dem ersten Häkelabend (5)
- b) 3 Pullover müssen schon gemeinsam gestrickt sein! (10)
- c) unter mein Strickdeckchen darf nur meine Häkelnadel mit (15)
- d) Das Ajourmuster muss der oder diejenige mindestens drauf haben und so-wieso mindestens drei verschiedene Muster (20)
- e) Strickdeckchen-sowas besitze ich nicht (0)

- Wie nimmst du deine Maschen auf-eher spontan oder lang überlegt

- a) spontan (5)
- b) lang überlegt (10)
- c) Ich nehme nur Nahrung und Wissen in mir auf! (0)

- Woher beschaffst du dir deine Wolle

- a) Umsonstladen (5)
- b) Oma (20)
- c) Wollfachgeschäft (15)
- d) Mit Wolle spielt nur meine Katze (0)

- Wie reagierst du wenn du eine Masche verlierst

- a) Ich setze meine schwarze Traurigkeitsmütze auf und ziehe sie mir über beide Augen (5)
- b) Ich renne panisch durch die Wohnung und ziehe die Wollfäden hinter mir her (10)
- c) Kein Problem für mich-ich nehme sie einfach wieder auf (15)
- d) Ich verliere schon seit Jahren keine Maschen mehr.. (50)
- e) Welche Masche meint ihr denn jetzt? (0)

- Von welcher Stärke ist deine Produktionsfähigkeit

- a) Eine lange dicke Wurst (15)
- b) eher Flächenhaft (10)
- c) Punktuell (3)
- d) Null (0)
- e) ich gehe 3 mal am Tag mit meinem Hund raus (1)

- Hast du eine von Niggls Mützen

- a) Ja, leider (10)
- b) Nein, zum Glück (10)
- c) hässlich (10)
- d) Was heist Niggel? (20)



- Wie würdest du deine Kinder nennen?

- a) Strick Liesel (10)
- b) Häkel Hänschen (5)
- c) Als zweiten Namen auf jeden Fall den Namen meine Mutter (10)
- d) Ich möchte keinem neuen Lebewesen diese schreckliche Welt antun! (5)

- Was würdest du dir aussuchen?

- a) einen Strick (5)
- b) die Todesnadel (5)
- c) eine eklige Obstbrandpraline von Maxfaktor (0)
- d) Wolle (10)
- e) Ein Dinner mit dem weltbesten Stricker im 4 Sterne Hotel Luise (15)

- Wie sieht dein Leben aus

- a) wie ein verhäddertes Wollknäuel (5)
- b) feinsäuberlich aufgewickelt (15)
- c) ich bin kein Wollknäuel (0)
- d) in meinem Leben ist zu wenig passiert als das es sich verhäddern könnte (10)

- Wie würdest du dich politisch durchsetzen

- a) Maschenanschlag (5)
- b) das große Ganze von innen heraus auftrennen (10)
- c) ich bin nicht politisch (0)

- Welche Wolle ist deine Lieblingswolle

- a) na die billigste (5)
- b) na die korrekteste aus dem ökologischen Blickwinkel und am besten auch nicht vom Tier! (5)
- c) Merinowolle-für mich nur das Beste (20)
- d) Na deine Mudda alde (0)

- Was sind deine Lieblingsmaschen?

- a) die gute alte deutsche rechte Masche (0)
- b) die rebellische linke (10)
- c) immer abwechselnd (15)
- d) ich betrachte meine Maschen eindeutig als Maschen der Mitte was im demokratischen Sinne auch das Beste ist (20)

- Was würdest du dir am liebsten Stricken

- a) einen Strick (5)
- b) einen Maulkorb für deine Mudda (5)
- c) eine warme Weste (5)
- d) ein sexy Abendkleid-das ist exquisit, hat nicht jeder (10)



- Von wem hast du häkeln gelernt?

- a) Oma (10)
- b) Autodidakt (5)
- c) Unisport Häkeln, ganz umsonst ist das nicht toll? (15)
- d) VHS (10)

- Was machst du lieber...

- a) Stricken (15)
- b) Häkeln (10)
- c) Die Strickanleitung in der Brigitte lesen (15)
- d) Fernseh schauen (0)

- Wie reagierst du bei Streit?

- a) ich verstricke mich (10)
- b) erstmal häkeln zum entspannen (10)
- c) ich zerbreche dem anderen die Häkelnadel!!! (5)
- d) ich schlage vor gemeinsam eine Stricktherapie zu besuchen (15)

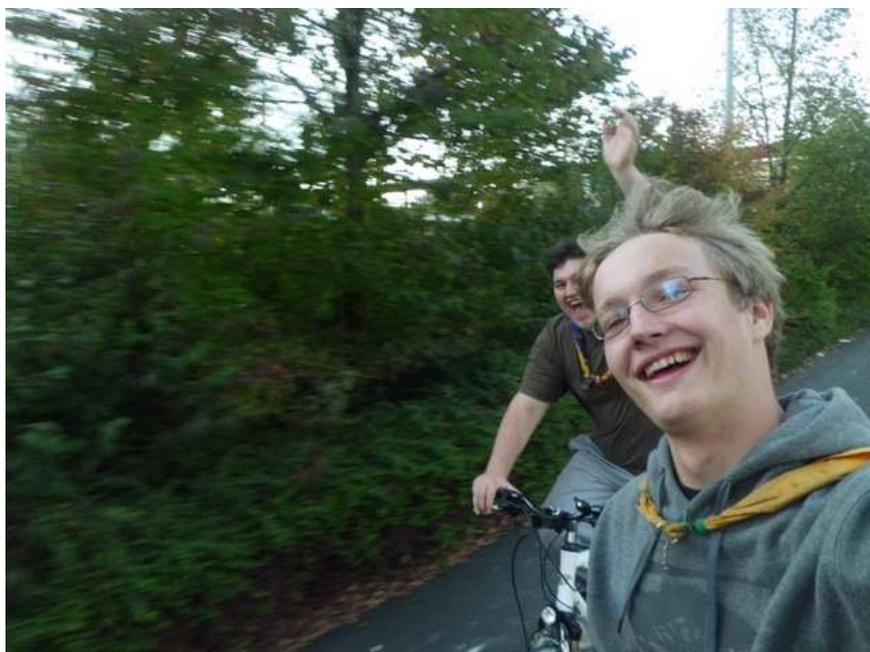
- Von welchem Pulli lässt du dich am liebsten wärmen?

- a) Rollkragenpulli mit eingenähtem Windbreakermaterial dingsbums (10)
- b) der gute alte Pulli von Oma mit dem Ajourmuster (15)
- c) Pollunder möchte ich bitten! (0)

1. DU BIST DER NICHTSTRICKER, AUCH LOSER GENANNT, HAST NICHTS MIT DER STRICKLIESEL ODER HÄKELNADEL ZU TUN (0-10 Punkte)

2. DU STRICKST MIT EINEM GRÜNEN DAUMEN NUR HANFWOLLE UND ÖKOLOGISCH KORREKT UND BIST EINDEUTIG DIE EINFACH UMGÄNGLICHE HÄKELNADEL (10-100 Punkte)

3. SPIEBER! BEI DIR IST ALLES KORREKT, KEINE MASCHE SITZT FALSCH, EINE STRICKLIESEL WIE DU KANN ZWAR SEHR PRODUKTIV SEIN, PASS JEDOCH BITTE AUF DASS DU EIN PAAR FARBEN IN DEINE SCHNÜRE NIMMST! (100 Punkte aufwärts)



Auf ein Kaffee mit Flo



Hallo, wie trinkst du deinen Kaffee?

Blond, zwei Fingerbreit Milch und nicht süß

Und wie gehts dir?

Gut,ja doch

Und Warum?

Na weil Asgard cool ist und viel besser als der Horst Seeadler Bamberg die Müffeln nämlich

Ja da hast du recht. Nun zu deiner Person. Wie heißt du und so?

Flo Hohner, 19 Jahre alt wohnt derzeit in Erlangen bin noch zu haben und hab auch keine Kinder.

Welche Unterhosenfarbe bevorzugt du?

Schwarz

Warum?

War die einzigste.

Was machst du so Beruflich?

Bin auf der Technikerschule und hab vorher ne abgeschlossene Ausbildung als Informatik Kaufmann gemacht

Warum bildest du dich weiter aus?

Blackjack Geld und N*****

Warum bist du Pfadfinder?



Kumpel hat mich mitgebracht des war ´ ´99

Was gefällt dir eigentlich nicht an Pfadis?



Matsch und schlechter Wetter

Hanuta?

Nein, danke

Was waren denn so deine Vorbilder als Pfadfinder?

In der Meute die Andrea Breitenbach dann in der Sippe der Schnitzel und jetzt seid es ihr zwei Tim Wenig und ganz besonders Lukas Waidhas

Oh danke sehr freundlich und was war den so des beste in deinem Leben als Pfadfinder?

Eigentlich die Fahrten ganz besonders die letzte am LaPfiLa da wurden wir in der Wildnis ausgesetzt und es ging einzig und allein darum zu überleben

Interessant und welcher Buntstift wärst du gerne also welche Farbe?

Am liebsten wäre ich ein Buntstift von Stabilo und zwar ein orangener weil das so ein fröhliche Farbe ist

Okay und wenn du in einer Woche sterben würdest was würdest du tun?

Ich würde alles machen wozu ich Lust hätte und nach London fahren

Wie siehst du dich selbst?

Auf diese Frage suche ich schon solange ein Antwort

Sehr poetisch und wir bedanken und ganz herzlich für dieses aufschlussreiche Interview.



Stamm Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.



Ich weiß nicht ob das Jeder weiß, woher unser Stammeszeichen kommt. Der Asgardstern, bzw das Asgardkreuz. Ich habe das heute erfahren. Ich saß mit meiner Mitbewohnerin Hanna und der Amelie am Frühstückstisch auf der Veranda vor dem Bauwagen als ein bärtiger Mann in den besten Jahren in Wanderhose, Outdoorsandalen und einer Fluppe im Mund das Grundstück betrat. Ich kannte ihn nicht aber als er sich uns mit Detlev (nur ein Drittel aller Detlef/vs schreibt sich mit V) vorstellte, wussten wir Bescheid: Das musste der Elektro-Detlev sein.

Er hat uns einige Wichtige Sachen erzählt, die du erzählen musst, wenn du gefragt wirst, wie das Alles anfing mit deinem Stamm:

Es war einmal ein Stamm, der hieß Waräger. 2 Peters stritten sich um die Thronfolge als Stammesführer. Der Peter, dessen Name egal ist, errang den Sieg.

Der andere Peter hieß Peter Panzer. Das ist sozusagen der Gründer unseres Stammes, wie ich das verstanden habe. Das ist doch mal ein Name auf den man sich berufen kann!

In dessen Meute war Detlev. Und Harri.

Die ersten Asgardianer suchten nach einem Stammeszeichen. Sie lagen Zitat-Detlev: „Wie immer eigentlich in einer Jurte rum“ und überlegten. Da erblickten sie das Kreuz der Jurte, das über ihnen schwebte. Das wurde unser Stammeszeichen.

Dann bildeten sich 3 Sippen: Haimgard, Baldur und Odin. Als Detlev Sippling war, kam Helmi dazu. Alle diese 3 Sippen hatten eine eigene Rune als Zeichen. Alle diese Runen zusammengelegt ergaben das Asgardkreuz. So war das das. Das hat er uns erzählt. Ich wusste das Alles nicht so genau, ihr vielleicht schon, vielleicht auch nicht, ist egal. nen zusammengelegt ergaben das Asgardkreuz. So war das das. Das hat er uns erzählt. Ich wusste das Alles nicht so genau, ihr vielleicht schon, vielleicht auch nicht, ist egal.



Die 11 Gebote des Stammes Asgard!

1. Ich bin der Herr, dein Stammesführer. Du sollst nicht andere Stammesführer haben neben mir.
Was bedeutet das? Wir sollen die Stammesführung über alle Dinge fürchten, lieben und ihr vertrauen.
2. Du sollst nicht lügen!
Was bedeutet das? Erzähl kein Scheiß!
3. Spül dein Scheiß ab!
Was bedeutet das? Erstens ALLES wieder abspülen, zweitens abtrocknen, drittens einräumen, viertens Spüle und Herd putzen!
4. Du sollst den Feierabend ehren!
Was bedeutet das? Auch die Arbeit hat mal ein Ende das kann man auch genießen!
5. Du sollst nicht töten!
Was bedeutet das? Hauen ist doof!
6. Übernimm Verantwortung!
Was bedeutet das? Tu was man dir sagt, sonst gibt's an Avakat!
7. Du sollst den Platz immer schöner verlassen als du ihn vorgefunden hast!
Was bedeutet das? Räum dein scheiß auf und was sonst noch rumliegt!
8. Gib deinem Leben einen Sinn!
Was bedeutet das? Nur der Stamm macht Sinn!
9. Feiere den Jahreslauf!
Was bedeutet das? Es gibt immer einen Grund zum feiern!
10. Lebe zusammen mit anderen!
Was bedeutet das? Nimm teil an Gruppenstunden, Lagern, Fahrten und Aktionen!
11. Hilf ehrenamtlich!
Was bedeutet das? Wir bekommen kein Euro für unsere Arbeit!



WAS SAGT NUN DIE STAMMESFÜHRUNG ZU DIESEN GEBOTEN ALLEN?

Er sagt so: Ich der Stammesführer, dein Gott, bin ein eifernder Stammesführer. der an denen, die mich hassen, die Sünde der Väter heimsucht bis zu den Kindern im dritten und vierten Glied; aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten, tue ich wohl bis in tausend Glied.

Was ist das?

Stammesführung droht zu mahnen alle, die diese Gebote übertreten; darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und nicht gegen seine Gebote handeln. Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen, die diese Gebote halten; darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und gerne tun nach seinen Geboten.



Die Einschlafhilfe (ja, ich weiß es ist langweilig)

Das Gesamte ist das Universum, und das Einzelne der Mensch, naja eigentlich nicht, aber der Mensch ist ein Individuum und das ist ja so gut sie ein Einzelnes. Wenn man sich nun überlegt wie viele Einzelne es eigentlich gibt, dann merkt man aber dass nur alle Menschen zusammen nicht das Gesamte sein können. Und überhaupt, es ist ja eine sehr narzisstische Sichtweise, sehr homo-zentriert. Narzissmus ist sowieso was sehr Komisches: Für etwas so Verachtetes hat er aber einen bemerkenswert schönen Namen, ich meine, Narzissen sind doch schöne Blumen, oder etwa nicht? Aber wieso eigentlich Narzissen? Wieso nicht Veilchen oder Tulpen oder sonst irgend so eine langweilige Zierpflanze. Ich schätze mal das hat mit der Geschichte zu tun. Ist ja wahnsinnig interessant was so alles in der Geschichte der Menschheit zusammenhängt, die merkwürdigsten Verbindungen entstehen da. Habe auf Anhieb leider kein Beispiel parat, aber ein witziges Beispiel für eher kontemporäre (eingedeutscht vom englischen contemporary) Geschichte ist der Fakt, dass Cameron Diaz, US-amerikan. Schauspielerin in ihrer Schulzeit Cheerleaderin war und für Ghetto Legende Snoop (Doggy-)Dogs Footballteam gecheered hat (falls es dieses Wort im deutschen gibt). Wisst ihr eigentlich wie verwirrend das ist, im englischen und französischen wird so gut wie alles klein geschrieben, aber das Französische bzw. Englische in der Muttersprache wird groß geschrieben. Wie nervig diese übertriebene Vaterlandsliebe manchmal doch sein kann. Nicht mal Muttersprachler sind sich jedoch sicher ob oder wieso was jetzt wie geschrieben wird. Ist wohl auch eher etwas Altmodisches, in Deutschland haben wir dafür die neuen Rechtschreibregelungen, die haben wirklich alles für alle noch einmal schön verkompliziert indem sie einheitliche Regelungen mit Ausnahmen konzipiert haben. Unheimlich praktisch. Was uns wieder zum Anfang zurückbringt. Der Geschichte: schließlich hat das alles, ja Sprache im Besonderen, mit den geschichtlichen Verhältnissen zu tun. Man spricht seit Längerem sogar von einer Art Universalsprache, die sich dann entsprechend den Völkerwanderungen „out of Africa“ zerstreute und sich dann, genau (wenn nicht entsprechend) wie die Menschheit, seither in einem konstanten Wandel befindet (man betrachte nur die Anglizismen in der deutschen Sprache – alles ein Teil der sprachgeschichtlichen Entwicklung!).

So ist also die Brücke von Sprache zu Geschichte geschlagen, bleibt nur noch der Zusammenhang zu Allem. Leichter gesagt als getan, schließlich ist alles auch allumfassend und wo zum Teufel fängt man dann da an? Welchen Ansatzpunkt kann man wählen damit alles ersichtlich wird und gleichzeitig nicht aus der Nase (mir fällt gerade ein interessanter Nebenfakt ein: Das Reden übers Reden bzw. in meinem Fall das Schreiben übers Schreiben oder Erklären übers Erklären... nennt man Meta-kommunikation – Ethikstoff der neuen Q12 – Oberstufe am Gymnasium) gezogen klingt.



Ach das ist sehr ermüdend muss ich sagen. Womit wir auch schon wieder bei der Überschrift angelangt wären. Wer jetzt nicht müde oder zumindest gelangweilt (bei mir der erste Schritt zum Einschlafen) ist, dem kann ich leider auch nicht helfen. Ich jedenfalls bin müde, meine Augen sind schon ganz trocken. Kack Kontaktlinsen!

Ich meinte natürlich: Wie unpraktisch!

So oder so, ich habe keine Lust mehr, mir fällt nur ein dass man ja noch ein wenig über die Verbindung von Sprache und Allem nachdenken könnte. Wer Ansätze hat kann sie mir gerne mitteilen, ich freue mich über jegliche Hilfe bezüglich meines Einschlafproblems. Es raubt mir sozusagen den Schlaf. Haha, jetzt war ich sogar noch witzig. Ich gehe schlafen. Gute Nacht!

PS: Wer diesen Artikel als unvollständig ansieht, der hat wohl leider Recht. Ich habe ihn mir noch mal durchgelesen und irgendwie bin ich vom Thema abgekommen. Ein Pech aber auch!



Zugfahren

Die allgemeinen Vorteile am Zugfahren liegen eindeutig auf der Hand: Mehr oder weniger Ruhe, je nachdem, viel mehr Platz, Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten. Und niemand kann sich beschweren, weil er ja fahren muss, denn alle können schlafen.

Unter anderem wegen dieser Aspekte begaben wir uns auf unsere Interrailreise, auf der wir im Juli/August nur mit Bus und Bahn Frankreich, Spanien und Italien durchquerten. Tatsächlich hatten wir geplant das Zugangebot mehr nutzen, nachts fahren und so weiter. Aber unsere Pläne wurden leider einige Male durchkreuzt.

Auch wenn man vielleicht jedes Mal wenn man am Bahnhof auf den Zug von Erlangen nach Nürnberg wartet und er wieder erst 10, dann 20 und dann 45 min Verspätung hat, denkt, das die DB nur die unfähigsten Menschen der Welt beschäftigt, gibt es Andere, die es schlimmer getroffen hat.

Die Spanier und Italiener zum Beispiel. Ihre Züge kennen keinen Zeitplan, man kann nur mit Reservierung fahren, auch wenn der Zug noch gar nicht voll ist. Sitzpolster tun nur so als wären sie welche und sind eigentlich einfach nur bemaltes Plastik. Da sind wir doch hier schon noch ein Stückchen besser dran. In Italien scheint es außerdem keine Regionalverbindungen zu geben, einfach in den Zug steigen? Kannste vergessen. Und wer erwartet hat dass einem die Auskünfte an den Schaltern weiterhelfen können, wenn man versucht ihnen auf englisch Informationen zu entlocken, der ist vollkommen verloren und kann schon mal kurz vor dem Nerven Zusammenbruch stehen.

Auch die Gepäckablagen sind ein Thema für sich. Als große Gruppe mit Rucksäcken kann man es sich praktisch abschminken sich auch nur auf den Boden setzen zu können. Vielleicht gehen die Spanier ja nie auf Rucksackreisen, oder jedenfalls nicht mit dem Zug. Spanische Pfadfinder aus Barcelona haben wir ja in San Sebastian getroffen. Die haben sich aber aus unerfindlichen Gründen lieber auf den Bus verlassen, der übrigens in Spanien viel häufiger Ersatz für das nicht funktionierende Schienennetz spielen muss.

So jetzt genug bemängelt. Vielleicht ist es schon aufgefallen dass Frankreichs Zugunternehmen SNCF noch nicht kritisiert wurde. Zu Recht. Denn es ist einfach super!

Man kann gar nicht aufzählen, was alles besser ist aber um nur einiges zu nennen: Es gibt „Lounges“ also runde sich gegenüberliegende Sitzbänke, perfekt zum Schlafen oder Essen geeignet wenn man mit einer größeren Gruppe unterwegs ist.



Insgesamt ist das Design einfach schöner und auf unerklärliche Art und Weise ist einfach überall mehr Platz. In manchen TERs (Regionalbahnen) gab es sogar eine „Bar“ nah bei den Ausgängen, so dass man bequem auf den Stopp des Zugs warten kann. Wir hatten also sehr viel Spaß in den französischen Zügen auf die immer Verlass ist und die man sowieso schon wegen dem super Durchsageton ins Herz schließen muss (wer ihn kennt weiß wie gut er ist). Ok wir sprechen hier über Züge. Auch in Frankreich läuft nicht alles perfekt, das scheint wohl allgemein am Zugfahren zu liegen. Ohne Probleme schafft mans nie. Aber deswegen ist es auch viel spannender den Zug zu nehmen. Man weiß ja nie wer einsteigt, was man mitkriegt und wo man festsitzen bleibt.

Zusammengefasst ist Zugfahren einfach super, bequem, stressfrei und außerdem umweltfreundlich, wenn man sich als Ziel das richtige Land aussucht und jedem der Interrail auch mal ausprobieren will wünsche ich genauso viel Spaß und gute oder auch nicht so gute Erfahrungen dabei.

M.P.



Frei, wie ein Albatros

C e a e
 Wir sind Kameraden und halten zusammen,
 a C D G
 egal ob bei Tag oder Nacht

C e a e
 Wir führen die Lilie in unserer Fahne
 a C D G
 Und ziehn immer munter unsere Bahn.

C G a e
 :Ja frei wie ein Albatros ziehen wir durch die Welt
 C a
 Heute hier morgen dort, grade wie es uns gefällt,
 G C
 Ja so frei ist die Pfadfinderei. :

C e a e
 Wir sind weit gezogen über Meer und Land,
 a C D G
 auf staubigen Straßen und Sand.
 C e a e
 Ein lustiges Lied, das ist immer dabei,
 a C D G
 Es soll allen zeigen: Wir - sind frei!

/:Ja frei wie ...

C e a e
 Und sollten wir uns einmal trennen, so bleibt
 a C D G
 Die Erinnerung an Stunden bestehen.
 C e a e
 An Stunden des Glücks und an Stunden der Not
 a C D G
 Und die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

/:Ja frei wie ...



Impressum

Auflage: 150 Hefte

„die TRAADSCHN“ ist die Zeitschrift des Stammes Asgard Erlangen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Landesverband Bayern e.V.

Redaktionsadresse und V.i.S.d.P.:

BdP Stamm Asgard
Tim Wening
Österreicherstr. 55
91052 Erlangen

Mitwirkende: Tim, Herbert und die Autoren



Der Umsonstladen, Helmstr. 114

